



INFOBLATT

Ausgabe Nr. 2/2014

INHALT

Seite 1

Stand der Infrastrukturarbeiten im Ortskern von Bütgenbach

Seite 2

Der Gemeinderat hat das Vorprojekt zur Neugestaltung eines Dorfplatzes im Zentrum von Weywertz genehmigt.

Unterhaltsarbeiten an Gemeindewegen im laufenden Jahr 2014

Seite 3

Verleihung von Ehrentiteln: Walter REUTER, Ehrenbürgermeister und Rudy HAEP, Ehrenschöffe.

Kontakte zu und mit den Nachbargemeinden.

Seite 4

„Eifel Award“ an den Unternehmer Philippe BRÜLS aus Elsborn

Nachruf auf Carl HELLEBRANDT

„Eine Blume für ein Lächeln“ im Seniorenheim Bütgenbach

Die Ergebnisse des letzten Holzverkaufs

Seite 5

Der Kalender der Müllsammlungen 2015

Seite 6 & 7

Tatort Müllsack!

Seite 8

Umweltinformationen und andere Mitteilungen der Dienste



1. Stand der Infrastrukturarbeiten im Ortskern von Bütgenbach

In der „Monschauer Straße“ wurde die letzte Tarmacschicht aufgetragen. Im zweiten Abschnitt, nämlich dem Bereich der „Klosterstraße“, werden die Arbeiten abgeschlossen, während andererseits die eigentlichen Straßenarbeiten im dritten Abschnitt noch im vollen Gange sind. Es ist also mit einem termingerechten Abschluss der Arbeiten im Ortskern von Bütgenbach, im Laufe des Jahres 2015 zu rechnen.

Wie man auf den Fotos erkennen kann, wird der Parkplatz gegenüber dem Seniorenheim umgestaltet; zudem wurde ein Pfad für Fußgänger in Richtung Regionalstraße neu geschaffen. Das Fundament im Gemeindeweg „Am Weiherchen“ wird, wie man sieht, vollkommen neu hergerichtet.



www.butgenbach.be

2. Der Gemeinderat hat das Vorprojekt zur Neugestaltung eines Dorfplatzes im Zentrum vom Weywertz genehmigt.

Im Rahmen des kommunalen Programms zur ländlichen Entwicklung (KPLE) wurde bekanntlich eine erste Ausführungskonvention zwischen dem zuständigen Minister der Wallonischen Region und der Gemeinde unterschrieben. Die genannte Konvention betrifft die Neugestaltung eines Dorfplatzes im Ortszentrum von Weywertz.

Von einer ersten Kostenschätzung in Höhe von 1.436.000 € ausgehend, wurde der Gemeinde ein Zuschuss über 768.000 € zugesagt.

Nachdem die Mitglieder der örtlichen Kommission für ländliche Entwicklung (ÖKLE), anlässlich ihrer Versammlung vom vergangenen 29. Oktober 2014 das nachstehende Vorprojekt zur Neugestaltung eines Dorfplatzes in Weywertz gutgeheißen haben, konnte der Gemeinderat seinerseits am 27. November 2014 grünes Licht zur Weiterbearbeitung des endgültigen Projektes geben.

Unter Berücksichtigung und Einhaltung verschiedener Auflagen und Verwaltungswege seitens der Zuschussbehörde kann dann für Frühjahr 2015 mit den endgültigen Plänen und der sodann erfolgenden Ausschreibung der Arbeiten gerechnet werden.



3. Unterhaltsarbeiten an Gemeindewegen im laufenden Jahr 2014

Der erste Teil der Arbeiten ist beendet. Hier hatte das Unternehmen Peter Adams AG aus Recht den Auftrag zum Gesamtpreis von 173.651,34 €, einschl. der MwSt.

Nach Erhöhung der Gemeindemittel im laufenden Haushaltsplan konnten weitere Arbeiten ausgeschrieben werden und unter acht Anbietern wurde das Unternehmen TRAGECO AG aus Weismes mit den Arbeiten, im Umfange von 161.942,14 €, einschl. der

MwSt., beauftragt. Diese Arbeiten sollen allerdings erst bei entsprechender Witterung im kommenden Frühjahr beginnen.

Am 27. November 2014 hat der Gemeinderat noch einen Nachtrag zu Arbeiten über 53.483,08 €, einschl. der MwSt., genehmigt. Diese Arbeiten beinhalten die Ausbesserung eines Teilstückes der Wallbrückstraße in Weywertz und eines Abschnitts der Dellenstraße in Nidrum. Da das Teilstück der

Wallbrückstraße die Gemeinde Bütgenbach wie auch die Gemeinde Weismes betrifft, ist eine Einigung zwischen beiden Gemeinden zur Kostenübernahme gefunden worden. Beide Gemeinden übernehmen je die Hälfte der Kosten.



(Fotos : Nachteerungen in Elsenborn, Unter den Linden und in Nidrum, Zosterbach)

4. Verleihung von Ehrentiteln : Walter REUTER, Ehrenbürgermeister und Rudi HAEP, Ehrenschöffe.

Am vergangenen 5. September 2014 fand im Gemeindehaus die feierliche Verleihung des Titels eines Ehrenbürgermeisters an Herrn Walter REUTER sowie des Ehrentitels eines Schöffen der Gemeinde an Herrn Rudi HAEP statt.

Der 76jährige Walter REUTER war während 36 Jahren im Gemeinderat von Bütgenbach aktiv, wovon zwölf Jahre als Bürgermeister in den Jahren 1989-2000.



Rudi HAEP, 64 Jahre alt, gehörte dem Gemeinderat bis zu seinem Austritt Ende 2012, ebenfalls seit den Fusionen in 1977 an, mit einer einzigen Unterbrechung während der Zeit vom 01.01.1989 bis zum 30. März 1993. Ein Schöffenamt bekleidete Rudi HAEP in der Zeit vom 30.01.1986 bis zum 31.12.1988 und dann erneut vom 02.01.2001 bis zum 17.12.2009.

Der Gemeinderat hatte durch entsprechende Beschlüsse vom 28. Januar 2013 den beiden verdienstvollen ehemaligen Mandataren die Titel verliehen, bzw. was den Ehrenbürgermeister angeht, der Wallonischen Regierung die Verleihung des Titels vorgeschlagen. Am 03.04.2014 folgte sodann der Beschluss der Wallonischen Regierung, womit Walter REUTER der Titel des Ehrenbürgermeisters verliehen wurde.

Die Ehrungen fanden im Beisein des gesamten Gemeinderates, von Aufsichtsministerin Isabelle WEYKMANS, sowie dem

Stellvertreter der Bürgermeisterin von Monschau statt.

Der Feier wohnten aber auch deren frühere Ratskollegen und Inhaber von Ehrentiteln, Ehrenbürgermeister Herbert HECK und Ehrenschöffe Alfons FUHRMANN, bei.



(auf den Fotos : die beiden Geehrten und beim Eintrag in das Goldene Buch der Gemeinde)

5. Kontakte zu und mit den Nachbargemeinden.

Bereits zum 31. Mal fand das Arbeitstreffen zwischen den Delegationen der Gemeinderäte sowie der Verwaltungen von Monschau und Bütgenbach statt. Auf der Tagesordnung standen Arbeitsgespräche zu den gemeinsamen kulturellen oder sportlichen Veranstaltungen und der bevorstehende Abschluss der Planungen und Arbeiten zur Schaffung eines neuen grenzüberschreitenden Wanderweges, dem „Weg des Gedenkens“. In dieses Projekt sind neben Bütgenbach und Monschau auch die Gemeinden Weismes, Büllingen und Hellenthal eingebunden. Der Weg führt über eine Strecke von immerhin 94 Km, wobei an bestimmten, ausgewiesenen Stellen an die Kriegsgeschehen in dem Gebiet erinnert, und der Wanderer mittels didaktischer Mittel in vier Sprachen informiert wird.

Daneben wurden aber auch die üblichen Themen, die die Grenzorte der beiden Gemeinden berühren, zur Sprache gebracht, so etwa die Abwasserklärung der Privathaushalte, oder der neue Radweg auf der Vennbahnstrecke von Aachen kommend in Richtung Luxemburg.

Den Abschluss bildete eine interessante Besichtigungsfahrt durch die Gemeinde Bütgenbach. Im kommenden Jahr findet dann wieder das Treffen in Monschau statt.



(auf dem Foto : die Delegationen aus Monschau und Bütgenbach vor der „Birkhahnütte“ der Gemeinde am Grünen Kloster)

Auch mit dem Gemeindegremium von Weismes kommt es zu regelmäßigen Arbeitstreffen, wo dann Fragen der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit erörtert werden und auch möglichst pragmatische Lösungen gefunden werden. Bestes Beispiel ist die unlängst beschlossene Ausbesserung der „Wallbrückstrasse“ in Weywertz, auf der Grenze zu beiden Gemeinden. Hier übernehmen die beiden Gemeinden die anfallenden Kosten der Arbeiten, die immerhin bei gut 20.000 € liegen, je zur Hälfte.

Im vergangenen Monat besichtigten Vertreter des Gemeindegremiums der Gemeinde Amel die Trinkwasseraufbereitungsanlage in Elsenborn, wo sie sich im Beisein der Ingenieure des Studienbüros BERG & Partner aus Eupen von der Zweckmäßigkeit einer solchen zentralen Anlage auf Gemeindegebiet überzeugen konnten.



6. „Eifel Award“ an den Unternehmer Philippe BRÜLS aus Elsenborn

Wie bereits im Jahr 2013 hat die Gemeinde Bütgenbach auch dieses Jahr einen Unternehmer für den Eifel-Award nominiert. Im Jahr 2014 stand die Auszeichnung junger Menschen, die durch ihr besonderes Engagement als Leistungsträger des Eifel-Ardennen-Raums bezeichnet werden können und durch ihr Handeln einen wesentlichen Beitrag dazu leisten, die Region überregional wettbewerbsfähig aufzustellen, im Mittelpunkt. Die Gemein-

de Bütgenbach hat den Jungunternehmer Philippe BRÜLS nominiert, Geschäftsführer von Wood&Roof mit Niederlassungen in Büllingen, Weiswampach (Luxemburg) und in Kürze auch in Deutschland. Die Preisverleihung fand am 03.11.2014 statt.



(auf dem Foto: der Preisträger Philippe BRÜLS, Schöffin Gaby GOFFART-KÜCHES, daneben rechts Daniel HILLIGSMANN, Berater der Regierung der DG, links Städteregionsrat Helmut ETSCHENBERG)

7. Nachruf auf Carl HELLEBRANDT

Am vergangenen 30. Oktober 2014 verstarb Carl HELLEBRANDT nach kurzer Krankheit im Alter von 76 Jahren.

Carl HELLEBRANDT war Präsident des Sozialhilfezentrums der Gemeinde Bütgenbach in der Zeit vom 01.04.1977 bis zum 31.03.1989 und Gemeinderatsmitglied vom 02.01.1977 bis zum 31.12.1988 in der Mehrheit unter Bürgermeister Herbert HECK.

Der Verstorbene war während seiner Amtszeit im Gemeinderat und im Sozialhilfezentrum Bütgenbach beruflich als Direktor am Maria Goretti Institut St.Vith und danach am Bischöflichen Institut Büllingen tätig. Seit dem Jahre 1984, bis zu seiner Pensionierung in 2004, war Carl HELLEBRANDT Generalsekretär des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

Herr HELLEBRANDT war bis zur Auflösung der Vereinigung vor einigen Jahren Kassierer des Verkehrsvereins von Bütgenbach, wo er sich maßgeblich um den Aufbau der touristischen Infrastruktur des Ortes bemüht hat.

R.I.P.

8. „Eine Blume für ein Lächeln“ am 01.10.2014 im Seniorenheim Bütgenbach

Bereits zum vierten Mal führte der Sozialdienst der Provinz am 1. Oktober die Aktion „Eine Blume für ein Lächeln“ durch.

Der erste Tag im Oktober soll besonders den Senioren gewidmet sein.

Diesmal wurde diese Aktion im Seniorenheim „Hof Bütgenbach“ durchgeführt.

Bütgenbachs „Vivias“-Heimleiterin Catherine Müller freute sich als „Blumenkinder“ das dritte Kindergartenjahr der Gemeindeschule Bütgenbach mit Schulleiterin Bianca Hermann, ihrer Mitarbeiterin Erika Herbrand, sowie den Kindergärtnerinnen Myriam und Jennifer im Seniorenheim willkommen zu heißen. Am darauffolgenden Donnerstagnachmittag

durfte Bürgermeister Emil Dannemark den zahlreichen Ehrenamtlichen ebenfalls eine Blume überreichen. Er liess die Blumen sprechen, um damit den Dank für diesen wertvollen Einsatz auszudrücken.



9. Die Ergebnisse des letzten Holzverkaufs

Am 24. Oktober 2014 fand der diesjährige Herbstholzverkauf statt. Aus den Gemeindewäldern wurden 16.423 Festmeter Nadelholz angeboten. Die Holzmenge verteilte sich auf 13 Lose und befindet sich in den Revieren „Plättscheid“, „Hinter der Heck“, „Vennbach“ und „Gemeinde“. Insgesamt wurden 6.480 Festmeter Kahlschlag

und 9.943 Festmeter Durchforstungen verkauft. Der Verkauf erbrachte einen Betrag von 1.108.538,91 €.

Die jeweiligen Ersteher von Holzlosen, nämlich Holzhändler oder Sägereien, haben bis zum 31. März 2016 Zeit das Holz zu ernten.



Tatort Müllsack !



DIE SELEKTIVE ABFALLSAMMLUNG, EINE FEST VERANKERTE GEWOHNHEIT ?

Ja, aber nicht immer ...

Mit der Zeit stellen wir fest, dass gewisse Abfallerzeuger (wieder) schlechte Angewohnheiten an den Tag legen, das Sortieren vernachlässigen und die wenigen Regeln zur Nutzung der Rest- und Biomülltüten vergessen.

WAS KANN ICH MIT DEN TÜTEN ENTSORGEN ?

ORGANISCHE STOFFE (BIOMÜLLTÜTE)



Essensreste, Obst- und Gemüseschalen, Eier- und Nusschalen, Kaffeesatz und Teebeutel, Kinderwegwerfwindeln, Küchenpapier, fettiges Papier,...



Um Gerüche zu vermeiden, verpacken Sie die organischen Stoffe in Brottüten oder Zeitungspapier. Somit vermeiden Sie auch, dass Ihre Tüte vorzeitig aufweicht!

DIE RESTABFÄLLE (GRAUE TÜTE)



Plastikverpackungen (Joghurtbecher, Butter-schalen,...), Alufolie, Binden, Kehrriech, kalte Asche, Katzenstreu, Flakons von Saucen und Verpackungen von Fertiggerichten,...



Restabfälle sind diejenigen, die nach Aussortieren aller anderen Abfälle übrigbleiben.

NICHT ALLES GEHÖRT IN DIE MÜLLTÜTEN !

Rückgewinnbare Abfälle haben nichts in den Mülltüten verloren. Während 6 Tagen in der Woche können Sie mehr als 30 Arten von rückgewinnbaren oder verwertbaren Abfällen in den Containerparks der AIVE abgeben.

Dies ist **DIE EINZIGE LÖSUNG** für diese Abfälle, die nicht in Ihren Mülltüten zugelassen sind.

ZU OFT FINDEN WIR IN DEN MÜLLTÜTEN WIEDER :

Plastikflaschen und Flakons



Getränkkartons



Glasflaschen und Flakons



Metallverpackungen



Papier / Pappe



Sonderabfälle
und gefährliche Abfälle



Ihre Mülltüten, Wann und wie bereitstellen ?

Die 3 goldenen Regeln :

1. Abfälle ordnungsgemäß **sortieren** ;

2. **Stellen** Sie die Mülltüten zwischen 20.00 Uhr am Vortag und 6.00 Uhr am Tag der Sammlung **bereit** ;

3. **Stellen** Sie Ihre Mülltüten gut sichtbar am Straßenrand vor Ihrer Wohnung ab.



EIN ABFUHRWAGEN, ZWEI UNTERTEILUNGEN ...

WIRKLICH ?

Tatsächlich! Zwei Unterteilungen für zwei Arten von Abfällen, so dass :

- die **Abfuhrkosten verringert werden können** :
→ ein Abfuhrwagen statt zwei ;
- die **CO₂ Emissionen verringert werden**.

DER ABFUHRWAGEN ENTSORGT BEIDE
BESTANDTEILE AN VERSCHIEDENEN ORTEN.

Dank Ihres Sortierens und unserer selektiven Sammlung wird jede Abfallart verwertet:

- Die **organischen Stoffe** werden biomethanisiert und kompostiert zwecks Erzeugung von **Strom, Wärme** und **Kompost** ;
- Die **Restabfälle** werden zu Ersatzbrennstoffen verarbeitet, die in **Kraftwärmekopplungseinheiten** verwertet werden.

**Gut sortiert !
Wir verwerten !**

10. Umweltinformationen und andere Mitteilungen der Dienste

DIE INFOS DER AIVE

Neuer praktischer Leitfaden für die Containerparks

Die Containerparks sind für die Entsorgung und die Verwertung zahlreicher Abfallarten unerlässlich geworden. Auf Ebene der Parks werden 30 verschiedene Sammelzyklen organisiert, 70% der Haushaltsabfälle gelangen hierhin und 140 Personen sind in den Containerparks beschäftigt. Die Containerparks befinden sich in einer stetigen Weiterentwicklung: die Sortieranweisungen passen sich der Verbesserung der Rückgewinnungstechniken an und neue Verwertungsschienen werden geschaffen.

Ende 2014 hat die AIVE eine Neuauflage des Praktischen Leitfadens für die Containerparks herausgegeben. Fragen Sie Ihren CP-Vorsteher danach und entdecken Sie (erneut), welche Abfälle zu sortieren sind, was aus diesen Abfällen nach der Entsorgung im Containerpark wird und welche Sortieranweisungen einzuhalten sind.

>>> www.aive.be, **Profil Bürger, Abfälle sortieren.**

Nächste Schliessungen der Containerparks

Die **Containerparks** sind **geschlossen**:

- am Freitag, dem 19. Dezember 2014 (Ausbildung des Personals);
- am Donnerstag, dem 25. Dezember 2014 und am Donnerstag, dem 01. Januar 2015

Die **Containerparks** sind ab **16.00 Uhr** geschlossen

- am Mittwoch, dem 24. und 31. Dezember 2014.

Der **Tipp** des Monats: Verlängern Sie das Leben von Sachgütern

Wenn wir für irgendeinen Gegenstand keine Verwendung mehr haben, besteht unsere erste Reaktion meist darin, diesen wegzuworfen. Es gibt jedoch Alternativen: Reparatur, Schenkung, Eintausch, Ankauf oder Verkauf aus zweiter Hand... Diese neuen Verhaltensweisen tragen zur Verringerung der Abfallerzeugung bei und sind für unsere Umwelt aber auch für unser Portemonnaie von Vorteil.

Besichtigung der Müllverwertungsanlage Tenneville.

Am 11. September 2014 besuchten die Mitglieder des Gemeinderates und der Verwaltung die Müllverwertungsanlagen in Tenneville und Habay-La-Neuve und konnten sich von der Wiederverwertung und Behandlung unserer Haushalts- und Containerpark-Abfälle überzeugen. Die Gemeinde Bütgenbach steht in der Rangliste der niedrigsten Restmüllproduktion auf Platz 8 unter insgesamt 262 Gemeinden der Wallonischen Region.



*Das Gemeindegremium, der Gemeinderat
und die Gemeindeverwaltung wünschen
allen Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde
frohe Weihnachten und
ein glückliches Neues Jahr 2015!*

**Gemeinde
BÜTGENBACH**



GEMEINDEVERWALTUNG BÜTGENBACH

Zum Brand 40 - 4750 BÜTGENBACH

Tel. : 080/44.00.88 - Fax: 080/44.00.70

info@butgenbach.be

www.butgenbach.be

IMPRESSUM

Verantwortlicher Herausgeber des Infoblatts:
das Gemeindegremium der Gemeinde
Bütgenbach mit Sitz im Gemeindehaus.